

Interview für das Landesjournal „Deutsche Polizei“

Ausgabe April 2021



„40 Jahre Frauen in der Schutzpolizei - Frauen bringen den Wandel“

Mit:

Beate Springer, Ausbildungsbeginn: 1991

1. Wie kamst Du darauf, zur Polizei zu gehen?

Ich fand den Beruf als Jugendliche sehr interessant. Ich habe mich schon während meiner 11. Klasse Wirtschaftsgymnasium beworben gehabt. Bin dann aber durch den schriftl. Test gefallen. Dann habe ich nach Erreichen des Abiturs eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht und dann noch ein zweijähriges Rechtswissenschaftsstudium. Mit 25 habe ich mich noch einmal beworben, weil das Studium nichts für mich war und dann bin ich auch angenommen worden.

2. Welche Erinnerungen hast Du an Deinen ersten Tag bei der Polizei?

Ich war erleichtert, dass ich nicht nur so junge Koll. in der Klasse hatte. Wir hatten einen Altersdurchschnitt von 23 Jahren.

3. Weißt Du noch wie hoch der Frauenanteil bei Deiner Einstellung war?

1/3 Frauen

4. Gibt es ein Erlebnis/ein Ereignis, an das Du Dich noch heute besonders erinnerst?

Als unser Klassenlehrer erzählte, dass wir erst nach der Ausbildung in die Bereitschaftspolizei müssen, wollte ich wieder kündigen und hatte schon wieder Bewerbungen für den Job der Industriekauffrau geschrieben. Letztendlich bin ich doch dabeigeblichen und ich habe es auch nicht bereut.

5. Wie sah Deine erste Uniform aus? Wie "wohl" fühltest Du Dich in der Uniform?

Grün und ich war richtig stolz.

6. Gab es für Euch Umkleidemöglichkeiten und eigene Toiletten....?

Das war kein Problem. Umgezogen habe ich mich immer auf der jew. Dienststelle.

7. Wie war insgesamt der Umgangston?

Schon ein bisschen rauer. Aber ich bin mit zwei größeren Brüdern großgekommen und war damit vertraut. Ich konnte mich schon durchsetzen.

8. Gab (oder gibt) es Vorurteile seitens der männlichen Kollegen?

Es kam hin und wieder mal ein Spruch mit „Hochschlafen“ etc. Das hielt sich aber im Rahmen. Ich bin eigentlich immer gut akzeptiert worden.

9. Wie waren die Reaktionen der Bürger auf "Frauen in Uniform"?

Mir ist nichts Besonderes aufgefallen.

10. Wie haben Deine Familie/Deine Freunde auf Deine Entscheidung zur Polizei zu gehen reagiert?

Weiß ich nicht mehr. Keine bes. Reaktion.

11. Welche Auswirkungen hatte Deine Berufswahl auf Deine eigene Familie/auf Deine Familienplanung

Ich bin zwar geschieden, das hatte aber nichts mit meinem Dienst zu tun.

12. Würdest Du Dich heute nochmal bewerben?

Ja.

13. Welche Tipps oder Ratschläge kannst du gerade jüngeren Kolleginnen geben?

Sie sollen versuchen, in die verschiedensten Sparten hineinzuschauen. Der Beruf ist aufgrund der Vielseitigkeit sehr interessant und das sollte man ausnutzen.

Weiterhin sollten sie sich nicht an die ständig meckernden Kollegen halten. Der Dienstherr macht schon einiges für uns. Besser geht immer, aber in der freien Wirtschaft zu arbeiten ist nicht unbedingt besser im Hinblick auf Verdienstmöglichkeiten und Jobsicherheit.

Zudem sollten sie sich auch an private Treffen im Kollegenkreis beteiligen und nicht nach dem Dienst immer sofort nach Hause fahren. Der Austausch in einer anderen Atmosphäre ist sehr wichtig. Da kommen auch mal andere Themen auf und lernt die Kollegen auf eine andere Art und Weise kennen. Es fördert das kollegiale Miteinander und man hat meistens eine gelöstere Stimmung.